



Als Petrarca schreibt Du bist lang dein selbs vnd
frey gewest Nu bistu deines weybs dir ist zukommen
dein fraw vnd gepieterin deinen stoffkindern so du die
hast ein penigerin vnd ein feindin der schwiger Dem
hawfgesinde überlast vnd ein joch der küchen teglich
arbeit vnd dem keler ein gebürde der kisten vnd dem
gelt verzerrung dem wenster ein anbangk vnd stetig
aussiben bey dem tag ein aufmerckerin bey der nacht
ein kypplerin deinem ruck ein schwerer last vnd
deinen handen vnd füßen berte panteyssen vnd ist nit
ein wirtin auff ein tag sunder die weil du lebst von ir
mag dich nymandt erlösen dam allein der tod Ho du
mit dem weybe hast ledzeit gemacht so hastu dich mit
dem fride geschiden vnd deinem schlaff ewigs ellend zu
gefügt In zweyer eläte part ist selten guter schlaff
wann do ist wollust do ist krieg vnd nymmer rue ¶ Ju
uenalis schreibt das in allen sachen die frawen wollen
kiegen vnd allzeit redt haben Si lasen sich beduncken
es sem in alle ding erlawbt vnd thun in niche vnrecht
Wer mag erleiden ein weybe die alle ding will wissen vnd
aufsichren vnd sagt füzpaf das nichtz hefftiger vnd
vnleidenlicher sey dam ein reiche fraw vnd ein senfftige
gütige fraw sey ein seltzamer vogel auff ertrich vnd
sey gleich einem schwarzen Schwammen vnd einer
weyssen kzoen vnd sey kein fraw als gutt nit si hab an
ir ein tabel als auch Socrates sagt Was vnd amders
sollen die frawen nit in arck vermercken wann die lerer
das sagen vnd die füzgenomē frag bezert vnd aufweyset

Von lieb vnd keüfcheit der celeute vnd von amder vnz
ordenlicher lieb vnd vnkeüfcheit:

VOn großer begirlicher lieb freuntschafft vnd
getreue der celeute zusagen will ich das durch
beyspile vnd exempel auff bewerten bysto
rien geben zuuerstien ¶ Valerius maximus
schreibt also Do Marcus plantus auß gebote der Rō
mer in das land Asiam schiffet vnd gen Tharentum
zulemndet Nachuolget im sein liebe hawftrawe Dozela
tilla die selb ging ab mit tode zu Tarentum vnd als
man sie verpennen vnd esdern wolt nach gewonheit
des landes do saltet vnd küffet sie ir man plantus vnd
nam im selbs mit einem bloßen Schwert das leben Do
namen in sein freünd also gekleydt vnd geschuchet legten
in zu des toten weybes leichnam seiner frawen vnd ver
pranten sie bede miteinander ¶ Es schreibt auch Valerius
das in dem lande India sey gewonheit das ein man mer
frawen müg haben sonil er mag erneren vnd so der man
sterbe kumen alle sein frawē füz gericht doselbest ir yede
vrsachen füzbringet das sie die liebste sey gewest das er
kennt der richter mit vzeil welche dam die liebste wirt
erkant die get mit freunden zu dem feür vnd legt sich
auff den toten man nit im zuverpennen Die amndern
gien von dānen mit schänden vnd mit trawzen ¶ Porcia
ein Rōmerin do sie vernam das Brutus ir man von den
feinden vmbkomen was vnd mocht nicht gehalten ein
messer damit sie sich tötet do nam sie vnd vichlandt prim
nede kolen bis ir der geist enging ¶ Hippocrate die kün
gin auß großer lieb ihres mames Mirndatis legt sie abe
ir weyliche kleyder vnd gestalt name an sich menlich
kleyder waffen barnasch vnd pferde vnd nachuolget

009

007

013

003

018

058

108

Ende

Anfang